

Die Urkunden des Augustinerklosters zu Alsfeld.

Von Eduard Edwin Becker.

Nach der Ankündigung in Band 33 sollte jetzt der Abschluß der Alsfelder Urkunden mit den Urkunden des Augustinerklosters, einigen Nachträgen und einem Namensverzeichnis folgen. Es kommen aber hier nur Regesten der Klosterurkunden und zwar ungefähr in dem Umfang, wie sie bei der Einziehung des Klosters vorhanden waren. Die Nachträge und das Verzeichnis sollen im nächsten Bande erscheinen.

Den Bemühungen der Herren Studienrat Dr. Glöckner und Universitätsbibliothekar Dr. Lehnert gelang es, im Archiv der Landesuniversität eine größere Zahl von Urkunden des Augustinerklosters aufzufinden. Sie sind dort ungefähr der Zeit nach geordnet und tragen in arabischen Ziffern, die etwa aus der Zeit um 1800 stammen mögen, die Bezeichnungen No. 1 bis 52, dazu noch 67b. Dabei fehlen die Urkunden 24, 28 und 37. Die beiden ersten Urkunden liegen im Staatsarchiv zu Darmstadt (Regest 62 und 69). Sie sind also erst im 19. Jahrhundert dem Universitätsarchiv entfremdet worden.

Neben dieser jüngeren (und einer weiteren späteren) Bezeichnung tragen die Urkunden eine Bezeichnung in gotischen Buchstaben ziffern, die sofort auf das frühe 16. Jahrhundert hinweisen. Nun bewahrt das Staatsarchiv in Marburg (Kirchensachen, Generalia, Verzeichnis der Kirchengüter) einen starken Band auf, in dem bei der Aufhebung der Klöster die Besitztümer der Klöster verzeichnet wurden. Man kann an der Hand der Verzeichnisse den Weg verfolgen, den die mit der Aufnahme betrauten Beamten gingen. Den Anfang machen die Klöster Haina, Kalbern, Hachborn, Marburg. Diese Verzeichnisse tragen keine Zeitangabe. Es folgt Grünberg „2 da post Dorothee“; auf Nidda und Wirberg, wieder ohne Zeitangabe, folgen Alsfeld „Jambstags“, Henchein (Immichenhain) „2 da post Valentini“, Grebenau „4 post Valentini“, Treyßa „6 post“ (!), Spießkappel „Jambstags Cathedra Petri“. Die übrigen Verzeichnisse tragen wieder keine Zeitbezeichnung. Aus der Angabe bei Spießkappel ergibt sich aber mit ziemlicher Sicherheit, daß

es sich um das Jahr 1528 handelt. Das Jahr 1533 ist höchst unwahrscheinlich, 1522 ausgeschlossen. Das Alsfelder Verzeichnis wäre also am 15. Februar 1528 aufgestellt.

Das Verzeichnis der Alsfelder Urkunden ist in einem Zuge geschrieben. Es enthält 144 Nummern, wovon zwei (55, 72) doppelt gezählt sind; mehrfach sind unter einer Nummer zwei und mehrere Urkunden zusammengefaßt. Die ersten Urkunden hat der Schreiber ohne Jahreszahl verzeichnet. Mehrere von diesen konnten an der Hand der Ausfertigungen festgestellt werden. Die Reihenfolge ist völlig willkürlich. Man hat den Eindruck, daß der Schreiber sie einfach verzeichnete, wie sie ihm zufällig in die Hände fielen. Dreimal ist die Jahreszahl falsch gelesen: statt 1344 steht 1444 (Nr. 5), statt 1381 1481 (Nr. 11), statt 1448 1458 (Nr. 49). Selten nur sind die Namen entstellt, oft aber in anderer Rechtschreibung, so daß man schließen kann, der Schreiber habe sein Verzeichnis nach Diktat geschrieben.

Das Verzeichnis will die Klostergüter festlegen. Infolge dessen ist nicht eine einzige Urkunde verzeichnet, die Ablässe, Weihen, Altäre u. dgl. betrifft. Auch über die Gründung des Klosters ist keine Urkunde genannt. Wohl aber sind von den Klöstern Haina, Hasungen, Merxhausen, Rotenburg, Kaufungen und Georgenberg die Gründungsurkunden verzeichnet. Diese Gründungsurkunden enthalten ja auch stets Besitztitel. So scheint es, daß die Gründungsurkunden von Alsfeld schon damals nicht mehr vorhanden waren. Daher gewinnt die alte Nachricht, daß Alsfeld im frühen Mittelalter mit seinen Urkunden und Briefen verbrannt sei, an Wahrscheinlichkeit: die Klöster pflegten ihre Urkunden aufs sorgfältigste aufzubewahren. Die älteste Urkunde, die aufgeführt wird, stammt erst aus dem Jahre 1335. Urkunde Nr. 1 von 1294 stammt zwar aus dem Klosterarchiv; sie ist aber erst später an das Kloster gekommen (vgl. Nr. 48).

Von den Urkunden, die das Marburger Verzeichnis aufweist, sind 47 im Universitätsarchiv noch erhalten. Die gotischen Buchstabenzeichen der Urkunden stimmen mit den gleichen Ziffern des Marburger Verzeichnisses überein. 18 dieser Urkunden sind auch in den Abschriften Nebels im Darmstädter Staatsarchiv überliefert. 24 weitere Urkunden hat Nebel noch ausgezogen: leider sind sie verschollen. Ihre Regesten müssen daher nach Nebels unvollständigen und manchmal sicher unrichtigen Auszügen wiedergegeben werden. Die von Nebel ausgezogenen Urkunden hat Wagner in den Geistlichen Stiftern, Oberhessen S. 20-26, in kurzen Regesten veröffentlicht. 5 Urkunden des Marburger Verzeichnisses liegen heute im Staatsarchiv zu Darmstadt

(Nr. 6, 58, 62, 68, 69), 5 Urkunden im Stadtarchiv zu Alsfeld (46, 64, 91, 126); diese letzteren sind Schuldurkunden, die nach Abtragung der Schuld zurückgegeben wurden.

Ein Vergleich der erhaltenen Urkunden mit dem Marburger Verzeichnis hat folgendes Ergebnis: Von 1335 bis 1400 enthält das Marburger Verzeichnis 19 Urkunden; erhalten sind 8, davon eine in Darmstadt, bei Nebel angeführt 7, verloren 4. Von 27 Urkunden aus der Zeit 1401 bis 1450 sind erhalten 11 (davon 1 in Alsfeld), bei Nebel 9, verloren 7. Von 1451 bis 1500 werden 35 Urkunden aufgezählt; erhalten sind 17 (davon 5 in Darmstadt und Alsfeld), bei Nebel 4, verloren 14. Von den 66 Urkunden aus den Jahren 1501 bis 1524 sind 20 erhalten (davon 2 in Alsfeld), 4 bei Nebel, verloren 42. Es könnte auffallen, daß in den letzten Jahren die Zahl der verlorenen Urkunden stark anwächst. Es könnte den Anschein erwecken, als ob man in späterer Zeit den jüngeren Urkunden weniger Sorgfalt zugewendet habe. Es ist aber eine naturgemäße Erscheinung: es sind meist Schuldurkunden von laufenden, oft geringen Schulden. Diese wurden getilgt und die Schuldbriefe zurückgegeben, wie das Alsfelder Beispiel zeigt.

In dem folgenden Verzeichnis soll nun das Archiv des Alsfelder Klosters möglichst wiedergegeben werden, wie es bei der Einziehung 1528 aussah. Freilich können wir die Urkunden über Gründung, Ablässe, Weihen usw. nicht mehr ergänzen. Das Rückgrat der Aufstellung bildet das Marburger Verzeichnis. Auch die 67 verlorenen Urkunden dieses Verzeichnisses sind wiedergegeben. Wenn auch die Inhaltsangaben äußerst dürftig sind, so enthalten sie doch Stoff z. B. für die kirchengeschichtliche Forschung (Stiftungen), für die Sippengeschichte und Wirtschaftsgeschichte. Diese Regesten sind in der Form des Verzeichnisses, zeitlich geordnet, wiedergegeben. Die Regesten ohne Zeitangabe sind an den Schluß gesetzt. Die Regesten sind bezeichnet „Marburg“ mit der Ziffer des Verzeichnisses.

Die Urkunden des Gießener Universitätsarchivs sind in ausführlichem Regest gegeben; zugefügt ist die mit dem Marburger Verzeichnis übereinstimmende Ziffer; bei den 18 Urkunden, die auch Nebel ausgezogen hat (und die dadurch in Wagners Geistlichen Stiftern wiedergegeben sind), ist diese Tatsache vermerkt mit der Nummer, die Nebels Auszug im Darmstädter Staatsarchiv hat. Die 24 Urkunden des Verzeichnisses, die verloren, aber bei Nebel im Auszug erhalten sind, sind mit der Nummer von Nebel und Marburg versehen. Auch die 5 Urkunden des Marburger Verzeichnisses, die im Staatsarchiv zu Darmstadt, und die 4 Urkunden, die im Alsfelder Stadtarchiv liegen, sind

noch einmal kurz bezeichnet, obwohl ihre Regesten in den früheren Verzeichnissen dieser Reihe schon wiedergegeben sind; ebenso die eine Urkunde (Nr. 55), die in Band 33 der „Mitteilungen“ aus einem Marburger Kopialbuch verzeichnet war. Die Urkunden Nr. 1, 51, 84 und 48, die aus dem Klosterarchiv stammen, aber im Marburger Verzeichnis übergangen sind, sind aufgenommen, ebenso 3 Urkunden (Nr. 8, 89 und 148), die Nebel wiedergegeben hat, sich aber nicht in Gießen befinden, auch nicht im Marburger Verzeichnis aufgezählt sind. Dies gilt auch von der Urkunde 112, die im Nebelschen Nachlaß in Abschrift liegt. Urkunde 89 liegt in Gießen, ist auch von Nebel behandelt, fehlt aber im Marburger Verzeichnis, ohne daß man Gründe angeben kann.

Sämtliche Urkunden aus dem Universitätsarchiv sind auf Pergament geschrieben, außer den Urkunden 51 und 141, die auf Papier ausgefertigt sind. Bei der letztgenannten Urkunde hängt das Siegel an. Bei den Pergamenturkunden hängt das Siegel an, soweit nicht abhängendes Siegel besonders vermerkt ist. Die Abkürzungen sind dieselben wie in der letzten Folge.

1) 1294 Juli 20. Heinricus, Abt der Kirche in Fulda, hat in Wal-lenrod (Waldenrode), dessen Eigentum seinem lieben getreuen Ritter Heinricus dictus Vinke zusteht, seit alters das Recht, daß er am Fest des hl. Bartholomäus und am Tage danach, wenn der Ort zur Festesfeier von den Umwohnenden besucht wird, über gewisse Verbrechen (forefactis), die zu einem Bluturteil führen können, zusammen mit den Ministerialen seiner Kirche, den von Warthenberg, die mit seinem Amtmann (officiatus) dem Gericht vorsitzen mußten, zu richten und Strafen festzusetzen hat. Nun will Heinricus Einkünfte von drei Mark verkaufen und hat ihn gebeten, die Güter, auf die er diese Einkünfte anweisen (assignare) will, davon zu befreien. Nachdem er von diesem eine entsprechende Entschädigung erhalten hat, verzichtet er auf jenes Recht über die Güter, die der Ritter dem Bürger Pfannkuchen (Phanküchen) in Alsvelt verkauft und auf die er diese Einkünfte angewiesen hat, in Wäldern, Feldern und im Dorfe. XIII kalendas Augusti.

Das abhängende S. verl.; Aufschrift: De privilegiis Waldenrode. Staatsarchiv Darmstadt, Urk. Wallenrod (vgl. Nr. 48).

2) 1335. Wychoddo dictus Mulich de Lychenbach, Ritter: Dytmarus dictus firn Gudín son und Gela, dessen eheliche Gattin, de Velle, haben die Güter, die sie in Felda (Vellen) besitzen und bauen, von mir und meinen Erben zu Erbrecht mit ihren freien Söhnen und Töchtern, wie sie sie von Fridericus dictus Schleifras (Sleyfras), Wäppner, be-

essen haben, daß sie mir und meinen Erben jährlich 7 sol. den., einen halben Malter mittlerer Käse, 2 Herbsthähne und 1 Kapaun (carnis-privatum) sowie 7 sol. den. als Besthaupt (pro optimali) geben sollen. Zeugen: die Ritter Fridericus de Windhausen (Winthusin) und Wernher Bost, ferner Henricus de Hadinselt, Dytmarus uffim Berge von Felda, Henricus dictus die Langin Hinrichis son, Giso Ceffe, Ortwin de Velle und dessen Bruder Hinricus. (item dabunt duas ancas cum censu, ut predicatur, annuatim).

Nebel 175. Marburg 137: 7 sch. hlr, $\frac{1}{2}$ Mltr. fees, 2 han, 1 hun, 7 sch. hlr, ist ein testament Molich.

3) 1342. Ekehardus dictus Sumor, Bürgermeister, und die übrigen Schöffen der Stadt Homburg: Frau Berdyta, Witwe des Albertus dictus Slaphart, Wäppners, und ihre Tochter Bertradis haben in die Hände des Priors und des Konvents zu Alsfeld des Einsiedler Ordens Augustins auf 5 sch. Hlr. in Felda (Veylle) auf den Gütern des Ludovicus dictus Seylirn zum Heil der Seelen des Albertus dictus Slaphart und seines Sohnes Johannes verzichtet. S. der Stadt Homburg.

Nebel 176. Marburg 138: ... Gerhard Somer ... Sell.

4) 1343. Otte zu Amöneburg (Ameneburg), Kellner: Cunrad Alner von Arnshain (Arnoltshain) hat auf seine zwei Huben zu Appendorf und Arnoltshain dem Bruder Dittmar, Prior zu Alsfeldt des Ordens St. Augustins, und dessen Schwester Trutelin mit seinem Willen und ohne Ansprache von ihm und seinem Herrn von Mainz (was?) verkauft.

Nebel 143. Marburg 143: 1 briff uber ein gut zu Appendorff und Arnshain, gibt 15 sch., ist ein testament.

5) 1344. Bürgermeister, Schöffen und die ganze Gemeinde der Stadt Alsfeld: Siffridus Doleator, Waltherus, dessen Bruder, und Mechildis, deren Schwester, ihre Mitbürger, haben vor ihnen mit gesamter Hand (manu coadiuncta) eine Wiese im Bezirk des Dorfes Ohmes (Omese) bei der Quelle, die Sebruchtes genannt wird, und einen Acker über dieser Wiese den Brüdern der Augustiner des Hauses zu Alsfeld zu einer Messe, nämlich zu der ersten, gestiftet.

Nebel 182. Marburg 95: 1 briff uber 1 wissen und acker zu Omessen, ist ein testament, haben die von Dorinberg zu sich genommen, Anno 1444 (!).

6) 1349 Aug. 7. Marburg 142: 9 sch. Pfg. von einer wissen zu Leusel genant dj Rietwissen, ein testament. (Staatsarchiv Darmstadt 11.) Nebel 340.

7) 1361 Februar 11. Eghard Scramme, Schöffe zu Alsfelt, gibt den Brüdern St. Augustins des Hauses zu Alsfelt für seiner Eltern und seine Seelen seine Wiese und seinen Acker bei der Wezelbach (Wenzilnbach) und 10 sch. hlr. auf seinen Gut zu Hodensfelde, das genannt ist Hönsgud, das Wicker Sonnenheymer unter sich hat, und eine Gans und ein Fastnachtshuhn und das Besthaupt. S. Tylen von der Eyck und Nyclus Scramme, seines Sohnes. dez ersten donerstages in der vasten.

S. 1 zerbr., 2 ab. Nebel 153. Marburg 100: 1 wiß in der Wezelbach und 10 sch. hlr.; sein nit ganghaftig, aber dj wissen haben dj hern zu testament, hat geben Eckart Schram.

8) 1373. Conrad Zeephos (wohl zu lesen: Zopf) und Christine verkaufen den geistlichen Augustinern zu Alsfelt ihre Wiese zu Resingen an dem Furt zwischen Wyssenborns Wiese und der Pankuchen Wiese um 50 sch. guder turnose. S. Conz Schaufus, Bürgermeister, und Tyle von der Eichen, Schöffe.

Nebel 171.

9) 1373 Oktober 10. Johannes de Kirchberg, Pfarrer daselbst und Altarist in Alsfeldia, hat den Prior und die Brüder des Alsfelder Konvents des Augustinerordens gebeten wegen des Wasserfalls (stillicidium), der von seinem neben Echardus dictus Keyckerin erbauten Hause auf einen Platz der Brüder zwischen zwei Straßen, nämlich dem Weg oder Durchgang durch die Pforte, die Menzenderdor genannt wird, fällt. Er verpflichtet sich aber, wenn die Brüder diesen Platz bebauen oder zu ihrem Nutzen verwenden wollen, den Wasserfall zu entfernen. S. des Ausstellers und der Schöffen Theodoricus de Quereu und Johannes dictus Zeüle. Alsfeldie die decima mensis Octobris.

3 S. ab. Rückf.: litera super stillicidio ex opposito conventus. Kirperger. Marburg 63: 2 alb. von einer hobstat gegen dem convent uber verkauft !!

10) 1380 Mai 1. Heynrich Summir, Katherine, f. e. W., verk. den Br. Ordens St. Augustiniz zu Alsfelt 26 sch. hlr. weniger (ane) 2 hlr. jenseits der alten Schwalm (Swalme), die vormalz Ezülins war, und die Heynrich von dessen Kindern gekauft hatte. Die Gülte geben von Gartenstrichen: Herman Lowir 8½ sch. hlr. weniger 1 Helbling, Clos Hyppelin 4 Groschen und 2½ hlr., Henne Rüne, der Wollenweber, 3 sch. hessir W., Fricze Syginner 21 Pfg. hess. W., auf Michaelis. ipso die apostolorum Philippi et Jacobi.

S. hing ab, verl. Nebel 155. Marburg 61: 1 briff uber ein garten hinset der alten Swalm.

11) 1381 Mai 26. Hylle, Witwe Henne Schemelpennigez zu Alsfelt, verk. mit Wissen ihrer Tochter Elsin Herrn Heynriche von deme Ecgisberge ihre Wiese an dem Endirshain vor Alsfelt, die sie und ihr Hauswirt ihm zu Widerkauf verkauft hatten. Als Bürgen für die Währschaft und für den Verzicht, den Henne, ihr Sohn, auch tun soll, wenn er zu seinen Jahren kommt, stellen Hylle und Else Heinrich Summer, Schöffen zu Homberg (Hohinburg), und Mengoß Kolbe, Bürger zu Marburg (Marpurg), Hilen Bruder, die in einer Herberge zu Alsfelt leisten sollen, wenn sie gemahnt werden. Zeugen: Herr Johan, pherner zu Holzburg (Holisburg), Cünrad Dudenrod, Schulmeister zu Alsfelt, Rule von Heidelbach (Heidilbach) und Katherine, Heinrich Summers e. W. uff den sântag nach unses herren uffart.

2 S. der Bürgen ab. Marburg 73: 1 wiß, leidt im Engersshain, von Schimelpfening. 1481 (!). Nebel 156.

12) 1383. Mrb. 74: 2 alb. von einer hobstat Hen Guntrumb.

13) 1383 Januar 10. Im Jahre 1383 in der dritten Indiction im 5. Jahre des Papstes Urban des Sechsten am 10. Januar zur 6. Stunde im Refektorium der Einsiedlerbrüder des Ordens Augustins des Klosters in Alsfeld Mainzer Diözese schenkt Herr Heinrichus, Rektor der Pfarrkirche in Ecgisberge, Mainzer Diözese, mit Händen, Mund und Stimme zum Heil seiner und seiner Eltern Seele den Brüdern des Klosters in die Hände des Bruders Ludewicus de Marpurg, Priors, und Johannis Lanificis, Lektors, eine Wiese vor der Stadt Alsfelt in dem Endirshain, angrenzend an die Wiese der Frau Agnese Herbortin. Sie sollen dabei an jedem Tage vor dem Hochamt in ihrem Chor das süße Lied Salve Regina mater misericordie singen. Der Priester, der sich zu der Messe bereitet, soll daran eine Kollekte von der seligen glorreichen Jungfrau Maria anschließen. Wenn diese das Lied mit der Kollekte ohne gesetzlichen Grund unterlassen, sollen der Pleban und die Baumeister der Pfarrkirche der Stadt Alsfeld die Wiese in ihre Hände nehmen, das Heu davon öffentlich verkaufen und das erhaltene Geld in vier Teile teilen; ein Viertel soll die Kirchenfabrik erhalten, das zweite soll unter die Altaristen verteilt werden, das dritte sollen sie den Hospitälern vor der Stadt geben, das vierte für ihre Mühe behalten. Br. Ludewicus, Prior, und Johannes, Lektor, nehmen die Stiftung an. Zeugen: Johannes Stacke, Rektor der Pfarrkirche St. Gregor, genannt Mercatorum zu Erfurt (Erffordensis), Fridericus de Hohinberg, Frühmesser in Alsfelt, und Hartmannus Schawenfuß, Kleriker.

Notariatszeichen des Notars Cünradus Tudenrode von Alsfeldia. Klerikers Mainzer Diözese.

2 S. (des Stifters und der Annehmenden) verl. Marburg 86: 1 wissen, haben di hern in, gelegen im Mengershain; dargegen haben sie das Salve Regina gesungen, ein testament.

14) 1385 Juli 29. Conrad Jost, Gele, s. e. W., und Henrich Wynnrebe, Else, s. e. W., verk. den geistlichen Leuten s. Austins Ordens zu Alsfelt, Bruder Lodewige von Marpürg, Prior, einen Wiesenfleck in der Weczilnbach, der Gysen sel. von Weyngerode war. S. Bern von Fryddeberg, Schöffe zu Alsfelt. in die sanctorum martirum Simplicij, Faustini et Beatricis.

S. Nebel 158. Marburg 62: 1 briff uber ein wissenlappen in der Wegelbach erkaufft.

15) 1389. Conze Alla, Runne, s. e. W., verk. den geistl. Br. s. Augustini ihre 2 Wiesen mittwendig Eudorf (Udorf) für 161 fl. Zeugen: Herr Dyleman Gotschalg, Priester, Wypode von Dyrrode, sein Bruder, Burgmann, Mylcheling von der Eychen, Schöffen, Lotze Surren, Wygand Lul, Heinke Strumpil, B. zu Alsfeld, und Seltman von Homberg (Homborg), Jungfrauen Elsin Knecht von Lyndin. S. Wygod und Mylcheling.

Nebel 180. Marburg 83: 3 fl. erkaufft an zweien wissen zu Udorff gelegen.

16) 1391. Marburg 93: 3 fl. uff widderkauf von 30 fl. uff zweien wissen zu Heidelbach by Schrecksbach, von h. Johan Schreckspach herren; zwen briff.

17) 1392. Cryne von Omesa gibt zu einem rechten Seelgerät den geistl. Leuten, den Br. der Einsidde des Ordens s. Augustins des Kl. zu Alsfelt, 3 sch. hlr. auf ihrer Wiese zu Ohmes (Omesin) in dem Crynen Schoepen Gut an Hennen Ulnir Wiese. S. Conrad Schaufuz, Schöffe zu Alsfelt.

Nebel 184. Marburg 141: 3 sch. hlr. uf einer wissen zu Amesien, testament.

18) 1394. Eckart von Angenrod (Ungerode) und Eylheid verk. den geistl. Herrn Br. Einsiddeordens s. Augustini des Kl. zu Alsfelt 2 Pfd. Hlr. auf ihrer Wiese zu Leusel (Lusla) für 22 Pfd. S. Conze Schaufues, Schöffe zu Alsfelt.

Nebel 344. Marburg 140: 2 Pfd. Hlr. an einer zu wissen zu Leusel erkaufft; ist nit ganghaftig.

19) 1395 Februar 16. Dyle von Dirrode, Priester, hat Anstetigkeit und Falsh dieser Welt angesehen und sich darum in das Kl. bei

die Br. J. Augustines Ordens zu Alsfeld gewandt und hofft sein Lebenlang darin zu bleiben und hat darin seine Wohnung und Pfründe. Er gibt dem Konvent zu einem ewigen Seelgerät seinen Baumgarten vor der Menezir porten an Kathrinen Ulrichsteynes Garten, seine 9 sch. Hlr. auf den 2 Morgen Landes zu Dirsrode bei dem Wale, die Hennen Rotten waren, und dazu alles, was sie nach seinem Tode in dem Kl. und in seinem Hause in dem Kl. finden. Dafür sollen sie alle Fasten sein und aller seiner Eltern Jahrgezeit begehen mit Messe und Vigilie und sie in ihrem Gebet und in ihren guten Werken haben; auch sollen sie ihn ohne Schuld nicht bedrängen. S. Aussteller und Herr Heinrich Pessirsag und Wernher Pessirsag, seine „nebin“. in die beate Juliane virginis.

S. 1 in Resten. 2, 3 besch. Nebel 159. Marburg 55: 1 briff uber den baumgarten, Thill von Thierßrode, testamen.

20) 1397. Marburg 92: 1 briff zu Obernbreitenbach, von Gerlach von Storindorff herruren, helt der briff 16 t.

21) 1398. Marburg 20: 38 t., 2 gens, 2 huner.

30 t., 1 malter kees oder 8 sch. darvor, 2 gens.

2 huner, 100 eiger, 1 Pfd. wachs.

24 t., 2 gens, 1 hun, 100 eiger, 1 Pfd. wachs.

18 t., 1 gans, 1 hun, 50 eiger, $\frac{1}{2}$ Pfd. wachs.

1 besthaupt, gefelt zu Wallenrode, ist ein testament her Dielman von Dierßrode, anno 1398; seint drey brive.

22) 1401. Else Swemen, Witwe Ditmars Swemen, gibt zu ewigem Seelgeräte den geistl. Herrn und Br. J. Augustins zu Alsfeld 1 Malter Korn und 1 Mutte Hafer aus dem Pacht, den sie jährlich hat zu Obergleen (Obirglene). S. Johan von Rukirshusin.

Nebel 181. Marburg 136: 1 mott forns, 1 mott haffer in einem gut zu Obergleen, testamen.

23) 1411. Cud von Ehringshausen (Eryngeshusen), Herberd, sein Bruder, Cuntzel, seine Schwester, verk. Dylen Syßger 1 Pfd. Alsfelder W. auf einem Gut zu Oberbreidenbach (Obernbredenbach) für 12 rh. fl.

Nebel 185. Marburg 96: 1 Pfd. gelts, gibt Peter Birckenstock zu Obernbreidenbach, ist widerkauf von Conrad von Jnerigshusen (!), mit 12 fl. abzulosen.

24) 1411 Juni 30. Gele, Witwe Walther Swarzenbergers, „burgerſche“ zu Friedberg (Friedeberg), hatte eine Mutte Korn Alsfelder Maß auf einem Wiesenplacken und Acker in der Rambach, die Meze Cappußen innehat; sie hat diese seit dem Tode Sifrid Rohmules, ihres

ersten Hauswirts, den geistl. Br. des Hauses der Augustiner zu Alsfeld zu „pitancien“ auf ein Jahrgezeit Sifrid Rozmules fallen lassen. Nun gibt sie es diesen zu einem ewigen Seelgeräte zu einem Jahrgezeit für Sifrid Rozmules, von dem es herkommt, für ihre, ihrer Kinder und aller christgläubigen Seelen mit Wissen und Willen ihrer Schwiegertochter (Snorchen) Bechte, der Witwe ihres Sohnes Henne Rozmules, und ihrer Enkelin (dichtern) Alheiden, eh. Hsfr. Meister Conrads zum Bierbom. Siegler: für Gele und Bechte Walther Swarzenberger, Bürger zu Frankfurt (Frangkfurt), ihr Sohn und Schwager; für Alheid deren Hauswirt Conrad zu dem Bierbom. *seria tertia proxima post diem beatorum Petri et Pauli apostolorum.*

2 S. wenig besch. Nebel 160. Marburg 78: ... Rozmuln.

25) 1413. Conrad Cymitchen, B. zu Alsfeld, Katherina, verk. dem bescheiden Heynrike Guldichen ihr Gut zu Meiches (zu deme Eyhuß), auf dem Heintz Gemerer sitzt, für 12 fl. Der Landsiedel soll jährlich geben 1 fl., 10 Rebhühner und 1 Fastnachthuhn. S. Conrad und Cuntz Schauffus d. J., Schöffe zu Alsfeld.

Nebel 173. Marburg 102: 1 briff, helt 1 fl. und 10 rephuner, gibt 130 j Pfd. und 8 han, ist erkauf umb 12 fl. von Conrad Emichen, burger zu Alsfeld.

26) 1416. Marburg 91: 1 gut, ist erkauf umb 56 fl., mag nur 1 fl. geben, gelegen zu Obernbreidenbach.

27) 1417. Bechte von der Min gibt ihr Teil des Hofes zu Habertshausen (Habirtzhusin) den geistl. Leuten, Prior und Konvent s. Augustini zu Alsfeld, wovon ihr Hauswirt sel. Lodewig Baldemar auch vor Zeiten die Hälfte gegeben hatte, für sich und aller ihrer Eltern Seelen. S. Henne von Rugkerßhusin, ihr Nefse.

Nebel 172. Marburg 144: 1 gut zu Habertzhusen, ist nit ganghaftig.

28) 1419 Febr. 6. Eckil Schille, Gele, s. e. W., verk. dem Priester Heinrich Rike oder seinem Bruder für 12 fl. auf Wiederkauf 1 fl. auf Martini auf ihrer Wiese, gelegen auf der Hofwiese (Habewessen) vor dem Südder Däre zwischen Elsen Ezülners und Katherin Furmans Wiesen. Unterspfaß die Wiese. S. Happeln Schawfuß, Schöffe zu Alsfeld. in die sancten Dorothee virginis martiris.

S. Nebel 161. Marburg 65: 6¹/₂ alb. ein briff uber die hofwissen Heintz Rik; 1¹/₂ alb.; ist ablosung mit 12 fl.; der briff helt von einem golden zins.

29) 1419 November 19. Heynke Rodeberg, Elße, s. e. W., verk. Herrn Johan Kyg, Br. der Einsiedel s. Augustiner Ordens oder seinem

Sohne 2 torn. Elsfelder W. auf ihrem Acker jenseit der Eynigel by deme Storrliche auf Michaelis für 2 Pfd. Hlr. Alsfelder W. auf Wiederkauf. S. Henne Hartlib, Schöffe zu Alsfeld. dominica XXXIII in die Elisabeth vidue.

S. (Die Zahl 2 bei Tornos und Pfd. jedesmal auf Rasur; es scheint 3 gestanden zu haben). Marburg 54: 1 garten im Engel, bruchen di hern.

30) 1420 Mai (zwischen 17 und 22). Nykil von Heydylbach, Herman, Nykil, Eckard, seine Söhne, und seine anderen Kinder verk. den geistl. Br., dem Prior J. Augustins Ordens des Kl. zu Alsfeld, Johannes von Marburg, 1 fl. auf Walpurgis für 12 rh. fl. auf Wiederkauf. Unterpand ihre Scheuer hinten an ihrem Hause bei den Menczir tore in der Menczir gassen. S. Junker Johan von Rugkirshusin, Burgmann zu Alsfeld. infra octavam Ascensionis domini.

S. ab. Nebel 162. Marburg 99: ... Nickel von Heidelberg.

31) 1424. Marburg 131: 1 gut. leigt zu Liddelbach, gibt 5 t.;

1 gutgen, gib 7 t. zu Iffa.

4 t. gibt Sußman.

4 $\frac{1}{2}$ sch. hlr. Bland's Hen von garten.

3 t. uff einem gut zu Niddernbreitenbach.

Diß alles erkauf umb 55 reinsch gulden umb Heinrich von Twern, burger zu Hersfeld.

32) 1427. Marburg 127: 10 t., 1 gans uf dem gut zu Liddelbach, von Pfeffersack herruren, ist ein kauf uf widderkauf umb 11 fl.

33) 1427 Dezember 9. Hene von Gilse, Amtmann zu Romrod (Rumerode): Dicze Huchenir hat den Br. J. Augustins Ordens zu Alsfeld die Besserung und das Recht an der Wiese an dem Heynis, die er erblich von dem Ldg. um 12 Mesten Hafer Alsf. Maß jährlich hat, aufgelassen; auf beider Bitte leihet er nun die Wiese mit Hand und Mund den Br., daß ihnen die Pacht niemand ersteigen oder sie von der Wiese verdrängen soll, solange sie diese Pacht gütlich geben. in crastino Concepcionis beate et gloriose virginis Marie.

S. verwißt. Rückseite: litera de prato Diczen Huchen. Nebel 163. Marburg 94: 1 wiß am Heinis, hat das Closter zu verleien.

34) 1428. Marburg 39: 26 t., sein erkauf uff widderkauf uf dem burggut zur Aldenburg, gehört den Sinden zu lösen.

35) 1429. Katherin von Aldenburg, die man nennt von Ludter, verk. 2 fl. Gülte auf dem Gut zu Merschrod (Mersroden), Hachebach und Obersorg (Swalme) dem Konvent und der Rustorie des Kl. J. Augustini zu Alsfeld für 25 fl. die Br. Johan von Marburg bezahlt hat.

Zeugen: Henne Gerlach, Conze Smet und Albrecht Stutzel, B. zu Alsfelt. S. der Priester und Schreiber Curt Plugscher.

Nebel 178. Marburg 90: 1 briff, helt zween gulden, 1 fl. zum gelucht ist erplich, der ander mit 25 fl. ablosung, zu Merßroden.

36) 1429 Januar 21. Henne Pheffirsag, Burgmann zu Aldenburg, Katherina, f. e. Hsfr., stiften dem allmächtigen Gott zu Lobe und Ehren und Marien, der Mutter Gottes, und allen Gottesheiligen und ihrer Eltern, Gebrüder, Geschwister und Kinder Seelen zu Heil und Seligkeit zu einem ewigen Testament den geistl. Br. f. Augustins Ordens zu Alsfelt ein Pfd. Hlr. Alsf. W. auf Michaelis aus ihrer Wiese, der Stadewesin in der Kesingirauwe, die an der Schwerzell (Swerczeln) Wiese rührt; nach dem Tode der Stifter 2 Pfd. Hlr. Dafür soll der Prior viermal (weyd) jährlich zu den vier Fronfasten den Br. Pietancien kaufen und geben und die Stifter, ihre Eltern, Gebrüder, Geschwister und Kinder in ihrer Bruderschaft haben und ihrer in ihren Messen und Gebeten gedenken, wie anderer ihrer Brüder und Mitschwestern. Die Stifter und ihre Erben sollen diese Gülte nicht abkaufen oder ablösen, es sei denn, daß sie ihnen ein eigen Erbe und Gut dafür geben. ipso die beate Angnete virginis et martiris.

S. schlecht erhalten. Nebel 164. Marburg 128: 1 Pfd. auf einer wissen, genant die Stadtwissen, gelegen in der Kesingeraw, gibt ich 1 fl., hat geben zum testament Hen Defferjack.

37) 1434. Katherin von Aldenburg, Witwe Herberts von Lüder (Lutdir), verk. ihr Erbe und Gut zu Appindorff, das Herman Wyke von Neustadt (von der Nuwenstad) inne gehabt hat, den geistl. Leuten, Prior und „samenunge“ des Konvents zu Alsfelt Ordens f. Augustini, für 20 rh. fl. S. Henne von Lehrbach (Laubirbach), der Älteste, und Heinrich von Ehringshausen (Eringseshusen).

Nebel 144. Marburg 134: 1 gutgen zu Arnshain, ist erkauf von Catherina von Allenberg, anno 1432 (!), ist erkauf umb zwenzigf geldes.

38) 1436. Heynrich von Ehringshausen (Eringseshusen), Henne von Lehrbach (Lauberbach), der Älteste, und Wernher von Hirzenhain (Herzhinhain) geben einträchtiglich zu einem ewigen Testament und Seelgeräte den geistl. Br. f. Augustins Ordens des Konvents zu Alsfelt ihr Holz an der Steinfürst (Steynforst) und ihr Gut zu Oberbreidenbach (Obernbreidinbach), das Conze Reinhart arbeitet, das die Br. für 11 fl. gelöst hatten, für die es Herbert von Eringseshusen, dem Gott gnade, Dilen Syscher sel. versetzt hatte.

Nebel 188. Marburg 97: 1 briff uber ein holz genant Steinforst, hot gegeben Heinz von Irenghusen, Hen von Lauerbach und Vernher zu Hirtzhain zum testament, darzu ein gut zu Obernbreitenbach.

39) 1437 November 11. Henne Stinz, B. zu Alsfelt, Cyle s. e. Hsfr., verk. für 24 rh. fl. auf Wiederkauf Albrechte Stüzel, B. zu Alsfelt, Kathrinen, s. e. Hsfr., 2 fl. auf Martini auf 3 Morgen gelegen an dem Wendenberge über der Herwige Acker, den sie von Henne Uner gekauft haben, und auf 2 Ackern, 2 Morgen und mehr, gelegen an der Grünenberger Straße an Herman Smedes Acker auf beiden Seiten. S. Eckard Hartlip, Bürgermeister zu Alsfelt. ipso die sancti Martini episcopi.

S. ziemlich gut erhalten, Rückseite: Albrecht Stoezel, Thudinrod. Marburg 31: 1 gutchen zu Lidderbach, gibt 10 alb., datum 1443. Gibt Opperhans son. 3 brive (s. Nr. 44 und 63).

40) 1439. Marburg 139: 2 fl. zu Hachborn, testament Margareten von Voitzberg.

41) 1440 Januar 20. Henne Stanrod, B. zu Alsfeld, gibt zu einem ewigen Seelgeräte 5 sch. hlr. Alsfeldir W. auf Martini von seiner Wiese an der Liederbach (Lyderbach), die geteilt ist von seines Schwagers Sylm Fleischhauwirs Teil und an Henczen Holczüers und Happeln Schaufus Wiesen stößt, den geistl. Leuten, Prior und Konvent Ordens s. Augustins des Kl. zu Alsfelt. Diese haben ihm gelobt, sein und seiner Hausfrau Elsin und ihrer beider Eltern zu begeben am dritten Sonntag im Advent, Abends mit Vigilien und am Montag mit Seelmessen, wie das gewöhnlich ist zu halten für alle, die dem Kl. ewig Seelgeräte gemacht haben. Seine Erben können das Seelgeräte von der Wiese mit 5 Pfd. Alsfelder W. ablösen. S. Eckard Hartlipp, Schöffe zu Alsfeld. in die sanctorum martirum Fabiani et Sebastiani.

S. ab; im Ambug liegt ein S., auf dem nichts mehr zu erkennen ist. Marburg 3: 5 sch. Henn Starrriot, ist ein Testament (ohne Jahrzahl).

42) 1441. Marburg 122: 1 hoff zu Liddernbach, testament, ewigk von Hen Peffersack.

43) 1443. Marburg 135: 4 t. von einer wissen zu Arnshain, ist ein vertragsbriff.

44) 1443 o. D. Henne Stinz, Cyle, s. e. Hsfr., hatten Elbrach Stüzel, Kathrinen, s. Hsfr., auf ihre Acker (3 Morgen an dem Wendenberge und 2 Acker an der Grünenberger Straße) 2 fl. Gülte verkauft, hatten einen der Acker an der Grünenberger Straße verkauft und damit 12 fl. Hauptgeld und etliche versessene Gülte bezahlt, waren aber den Käufern noch 18 fl. schuldig geblieben und haben ihnen nun

für diese Summe die anderen Acker aufgelassen, doch mit Vorbehalt des Wiederkaufs für 15 fl. Nun leihen ihnen die Käufer die Acker wieder auf Erbrecht; Pacht zu Martini 14 Mesten Korn, wenn das Feld Korn trägt, 20 Mesten Hafer, wenn es Hafer trägt. S. Eckart Hartlip, Schöffe zu Alsfelt.

S. besch. Marburg 31 (J. Nr. 39 und 63).

45) 1444. Heynrich von Michelnbach, Priester und Geordneter des Kl. Ilbenstat, und Grete von Michelnbach, ehren Heinrichs Mutter, Henne von Lutzewig und Eyle geben ihr eigen Gut in dem Dorf und der Feldmark zu (Groß=?) Felda (Ffelle), das bisher Heynze Mesthan zu Landsiedelweise besessen hat, den geistl. Br. J. Augustini zu Alsfelt.

Nebel 177. Marburg 101: 1 briff uber 1 gut zu Fell zu testament. gibt 12 t., von Heinrich von Michelnbach und Hen von Lutzewig.

46) 1445 Oktober 31. Marburg 72: 1 fl. oder jerlich meßwein, ablosung by der stat (Stadtarchiv Alsfeld 59).

47) 1447 Juni 23. Johan Hartdrat, Prior des Kl. J. Augustins zu Waldheim (Walthheim): seine Mutter hat die von seinen Altern herrührende Wiese an der Hellmühle (Hellemolen) auf der Eisa (Yffe) zu Trost und Heil der Seele seines Vaters und ihrer eigenen Seele dem Kl. zu Alsfelt zu der Zeit, als sie ihn in dieses Kl. und Orden schickte und tat, in Gegenwart Fritzgen Molners, seines „ohemeln“ zu einem ewigen Seelgeräte nach ihrem und seinem Tode zugesagt. Er läßt sie nun dem Kl. auf, doch behält er sich vor, die Nutzung sein Lebetag zu gebrauchen, wenn er sie begehre. S. Curdt Schaufuß, Schöffe zu Alsfelt. in vigilia beati Johannis Baptiste.

S. Nebel 165. Marburg 60: 1 brive uber ein butung einer wissen in der Hellmull.

48) 1447 Oktober 31 (1294 Juli 20; 1406 Mai 13). Hermannus, Abt des Kl. zu Fulda Ordens S. Benedicti Würzburger (Herbipolensis) Diözese: Br. Nicolaus, Prior des Alsfelder Kl. der Einsiedler des h. Augustinus, bittet, einige Schenkungsbriefe der Vorgänger des Abtes über gewisse Güter in Wallenrod (Waldenrod) zu erneuern und zu bestätigen; er bestätigt sie mit allen Freiheiten, die einige über diese Güter gehabt haben. Der Wortlaut der Briefe ist folgender: Johannes Abt zu Fulda: Prior und Br. des Alsfelder Kl. der Einsiedler des h. Augustinus bitten folgenden Brief seines Vorgängers Abts Heinrichs über gewisse Freiheiten gewisser Güter in dem Dorf Wallenrod und Umgegend zu bestätigen: Heinrichs... (J. Nr. 1. Abweichungen: Dingke, Wallenrode, Phankuchen, Alsfelt). Durch Briefe von Bürgermeister und Schöffen der Stadt Alsfeld ist er (Abt Hermann) unter-

richtet, daß diese Urkunde und der Freiheitsbrief durch Kauf an die Br. und das Kl. gekommen sind. Er bestätigt dem Prior und den Brüdern alle die Freiheit. ipsa die sancti Gangolffi martiris. Abt Hermannus übergibt die versiegelte Urkunde. in vigilia Omnium Sanctorum.

S. Rückseite: De privilegiis in Walderrode. Staatsarchiv Darmstadt. Urk. Wallenrod.

49) 1448. Elze Habirmoß, Witwe Hennen Habirmoß, Nicolaus und Lodewigk, ihre Söhne, verk. den geistl. Br., Prior, Konvent und den Br. gemeinlich des Kl. zu Alsfelt s. Augustini, ihre Wiese zu zwei Wagen voll Heu in der Gunderßbacher Auwe an Dreher Lappen gelegen für 30 fl. Zeugen: Herr Eckard Becker, Pfleger zu Amöneburg (Amelburg) und Junker Heynrich von Ehringshausen (Eringeshusen), Burgmann zu Homberg (Homburg).

Nebel 174. Marburg 115: 1 wissen, gelegen unter Homberg, ist erkauft von Haffernmos Elsen umb 30 fl. anno 1458 (!).

50) 1453. Marburg 133: 1 gut zu Standorff by Walrode, ist erplich erkauft von den von Iringshusen.

51) 1454 Mai 21. Sygel Gebüer, B. zu Alsfelt, Ezine, s. e. Hsfr., sind ern Curde Hunen, Pfarrer zu Engelrod (Engeln....e) und Eckard Decher 5 fl. weniger 4 t. schuldig und versprechen, diese von Michaelis an mit jährlich je einem fl. zu bezahlen. Anterpfand ihr Acker auf der Leuseler Höhe (Lüzeler hoe) gen Münchleusel (Monichenlüzela) zwischen Hen Heyniz und Ymmeln Happelin Aekern. S. Curt Apel, Schöffe zu Alsfelt, ipso die feria tertia post Cantate.

Pap. S. unter Papierdecke aufg., durch Mäusefraß wenig besch. Rückseite: Her Curt Hune.

52) 1458 Dezember 20. Bürgermeister, Schöffen, Rat und die B. gemeinlichen der Stadt Alsfelt verk. auf Wiederkauf für 200 rh. fl. mit Erlaubnis von Ludewigen Lg. zu Hessen, Gf. zu Tzegehnayn und Nydde, Br. Johann von Frangkenberg, Lesemeister, sein Lebetag und danach seinem Konvente, da er incorporirt ist, 10 fl. Alsfeldir W. zu Weihnachten, zahlbar zu Alsfelt oder 3 oder 4 Meilen Weg „hie ummelang“. Anterpfand alle ihre und der Thren Hab und Gut, reisig oder unreisig, liegend oder fahrend. Gr. S. der Stadt. in vigilia beati Thome apostoli.

S. verl. Marburger Kopiar 5, 1107. Marburg 66: 10 fl., ist vertheidigt uf 8 fl., gibt die stat Alsfelt, mit 200 fl. ablosung.

53) 1460 Juni 13. Henne von Gylse, B. zu Alsfelt, Else, s. e. Hsfr., verk. Hennen Scaben, Rynnen, s. e. Hsfr., zwei Acker auf der Heysbach

(einen von 6 Beeten über (pobir) des Spitals 20 Morgen zwischen der Ruln und ihrem eignen Acker, einen zu 3 Mesten Korn, nämlich 3 Beete über des Spitals Gelände zwischen Rynde Heynzen und Mezen Ratten Ackern), frei, ledig und los von aller Gülte und zehntfrei. sexta proxima post festum Corporis Christi.

S. ab. Rückf.: der brif über ein acker von 9 betten von dem gebranten. Nebel 166. Marburg 4: 1 acker gelegen uf der Hauspach, ungeverlich 6 bet, testament, hat das closter unter irme bau. (Ohne Jahrzahl.)

54) 1461. Herman und George Rietescl, Gebrüder, Herrn Hermans sel. Söhne, verk. Gram Hansen. B. zu Alsfelt, ihre freien eignen Güter zu Rainrod (Reynrade), Brauerschwend (Bruerswende) und Renzendorf (Renkendorff) für 200 fl.

Nebel 146. Marburg 123: 1 fl. ablosung mit 200 fl., testament Gram Hans, geben Herman Rieteseln. Anno 1469. drey briff (J. Nr. 57 und 62).

55) 1465 März 27. Marburg 69: 5 fl. ablosung, auch by der stat. (Marburger Kopiar 5, 109a. Nr. 32.)

56) 1468 Februar 10. Ermell Groben verk. für sich und ihre Kinder Hennen Stikmoller, Elsin, J. e. Hsfr., ihr Haus in der Sfuldergassen mit Scheuer und Gartenstrich zwischen Conzen Swaube und ihrem, Ermelln, anderem Hause, gültet jährlich 14 Sch. dem Augustinern und ein Huhn an J. Katharinen Altar in der Pfarrkirche. S. Henrike Twern, Schöffe zu Alsfelt, z. J. Bürgermeister. ipso die Scolastice virginis.

S. ab. Rückf.: Dyßer briff ist Hen Stykmoles. Marburg 77: 1 briff über ein haus, gart, schuren in der Sollergassen, gilt 1 Pfd.

57) 1469. Gram Hans Schenkung der vorgenannten (Nr. 54) Güter an Prior, Lesemeister, Subprior, Custos und Conventsbrüder Al. J. Augustins zu Alsfelt. S. Henne Schauwenfus, Burgmann zu Alsfelt.

Nebel 147. Marburg 123 (J. Nr. 54 und 62).

58) 1470 Dez. 14. Marburg 105: 12 fl., den gulden zu 24 alb., ablosung mit 200 fl., hot lantgraf Heinrich versetzt anno 1470 (Staatsarchiv Darmstadt 62).

59) 1475. Marburg 121: 17 t., gefaln zu Wetter uf Sidenswancz gutter, testament.

60) 1476 März 21. Neithart von Buchenauwe für sich, Heude, J. e. Hsfr., und für Elßen und Annen Liederbachin, seine Schwägerinnen, als ihr „vorweßer“, Henn Schauwenfus, Burgmann zu Alsfelt, für sich, Katherinen von Romerode, J. e. Hsfr., und Hansen

Liederbach, seinen Stieffohn, als dessen Verweser und „Vorstender“, geben ihrer, ihrer Eltern Seele und Seligkeit willen Gott dem Herrn und der Jungfrau s. Marien, seiner lieben Mutter, zu Ehren und Lobe zu einem ewigen Testament ihre Wiese über dem Dorf zu Eisa (Yff), genannt in der Hart, dem Prior und den Conventsbrüdern Ordens s. Augustini des Kl. zu Alsfelt, daß sie sie in ihr Jahrgezeitbuch schreiben und Gott den Herrn getreulich für sie und ihrer Eltern Seele bitten sollen in ihren innigen Gebet mit Vigilien und Messen zu ewigen Zeiten. S. Henne Schauwenfus, Burgmann zu Alsfeld. uff donrestag nach Oculi.

S. ab. Rückf.: Henne Schauuffuß von der Wiesen under dem Kilberge... Marburg 48: 1 wiß unter dem Kelberich, testament Schau-fus, gibt 1 fl.

60a) 1478. Marburg 76: 11 gnaden von einem huse zu Ludder. ist ein testament.

61) 1480 Februar 21. Conze Plume, B. zu Alsfelt, Else, s. e. Hsfr., tauschen mit den geistl. Vätern und Herrn, Johannem Stuczeln, Prior, Eckard Kesseler, Lesemeister, Heinrich Herffelde, Subprior, Johan Grynwald, Rector, und dem ganzen Konvent des Kl. s. Augustini in der Stadt Alsfelt: sie geben ihnen ihren Baumgarten vor der Stadt Alsfelt vor dem Fulder Thore (stößt an Katherinen Synningis Garten und Hennen Beymerß Garten) und zwei Wiesenflecken zu Leusel (Lu-sel) in der Muwe (der eine liegt an Conzen Rappus, der andere an Mud Hartlips Wiesen; zwischen beiden hat Henne Wolff, Schöffe zu Alsfelt, auch ein Wiesenläppchen liegen; die 2 Wiesenflecken gelten jährlich den Herren zu Haina (Heyne) 18 Hlr. Alsfelder W. und sind sonst ganz frei, ledig und los); sie erhalten dafür eine Wiese vor der Stadt Alsfelt bei der Altenburger (Alldenborger) Straße (stößt an die Lehenwiese, die Kannensmedes Frau und ihre Mitganerben von dem gn. H. zu Hessen zu Lehen haben). Den Baumgarten sollen Conze und Else ihr Lebetage gebrauchen. S. Conze Korlin, Schöffe zu Alsfelt, ihr „omhen“ und Schwager. Uff montag nach dem sonstage Invocavit.

S. ziemlich gut erh. Marburg 57: 1 briff uber ein wissen zu Leusel, gebutet.

62) 1480 Dez. 9. Marburg 10 (s. Nr. 54 und 57), Staatsarchiv Darmstadt 63.

63) 1482 März 4. Gele, Witwe Heintzen Jungelinges, verk. ihren Driesch vor Alsfelt (stößt an Junker Hennen Winnuldes „mael“, unten auf der Augustiner Acker und auf Hennen Heyloß Acker) an Hennen

Crebes, jetzt wohnhaft vor Alsfelt in der Holzmoelen, Elsen, s. e. Hsfr., für 3 Pfd. Alsf. W. S. Junker Johannes Ruczmul, Schöffe zu Alsfelt. feria secunda post Reminiscere.

S. ab. Rückf.: litera molitoris Drischs testamentum. Nebel 167. Marburg 31 (s. Nr. 39 und 44).

64) 1482 April 1. Marburg 70: 5 fl. ablosung uf der stat. (Stadtarchiv Alsfeld 118.)

65) 1483 Sept. 30. Henne Roczmüle, wohnhaft zu Alsfelt, und Anna, s. e. Hsfr., geben ihren Acker obig der Schibelachten Hecken (unten an Henne Syppit auf einer Seite neben der Hecken und Conzen Kelberger auf der andern Seite) den „andechtigen innyggen herrn den Austinern zu Alsfelt, prior und gemeynlich allen coventsbrudern“ zu einem ewigen Testament für seinen Vater und Mutter, Albrachtten, seinen Bruder, und jetzt Henne Roczmule, Anna, seine Hsfr., für alle ihre Eltern und Kinder und für das ganze Roczmulß Geschlecht. feria tertia post Michahelis archangeli.

S. ab. Nebel 169. Marburg 75: 1 acker von drien morgen by der Schibeldischen Hecken. testament.

66) 1484. Marburg 107: $\frac{1}{2}$ fl. ablosung mit $7\frac{1}{2}$ fl., Hen Luderhart, burger zu Treiffa.

67) 1484 Juli 26. Cordt Czugriffe, Schöffe zu Alsfelt, Gele, s. e. Hsfr., stiften ein Seelgerät bei den geistl. Herrn Augustiner Ordens im Kl. zu Alsfelt ihrem Sohne, Br. Johannes Czugriff, Episteler Augustiner Ordens, Mitbruder daselbst, der vor einem Jahre verfahren ist. Sie sollen seinen Eltern zu Trost und Steuer seiner Seligkeit seiner jährlich gedenken und Gott für ihn bitten mit allen andern Gottesdiensten und guten Werken seiner Seele zu Trost und Heil gleich ihren andern Mitconventsbrüdern. Dafür verschreiben sie ihnen ihren Acker, vier Morgen auf den Hohen Steynen (stößt wider die Landwehr neben der Chorherren Acker), welcher Acker frei, eigen, ledig und los ist alles Dings, Zehnten und anderer Gist außer der Stadt Ge- rechtigkeit. feria secunda post Jacobi apostoli.

Reste des S. Marburg 16: 4 morgen landes, testament uff den Hohen Stein an der Landwer, Conradt Zugriff (ohne Jahrzahl).

68) 1486 Mai 4. Marburg 68: 3 fl. ablosung, auch uf der stat, den golden zu 24 alb. (Staatsarchiv Darmstadt 64).

69) 1487 Januar 8. Marburg 119: 8 fl. 3 ort lantgraff Heinrich, ablosung mit 175 fl. (Staatsarchiv Darmstadt 65).

70) 1487. Marburg 32: $\frac{1}{2}$ fl. mit 10 fl. ablosung, gibt Michel Struder von sinem haus.

71) 1487. Marburg 124: $\frac{1}{2}$ gut zu Lashusen, testament der von Kolshusen und Hen von Stornдорff; gibt 12 meßen forns.

72) 1490. Marburg 132: 1 wissen, gelegen hunder Liederbach, gebutet umb Hans Lidderbach.

73) 1490. Marburg 47: 14 sch. ablosung mit 14 Pfd. ablosung, gibt Mertins Heintz zu Obernbreitenbach.

74) 1491. Marburg 34: 1 schuren am convent, geben zum testament Wernher Eschwig.

75) 1491. Marburg 117: 1 fl. Peter Bodener, burger zu Homberg in Hessen, ist ablosung mit 20 fl.

76) 1492 April 21. Else Boymers, „burgersche“ zu Alsvelt, Witwe Hennen Boymers, leiht mit Wissen ihres Bruders Herman Wyn ihren und ihres Kindes Strauch am Homberge bei dem Seluninger Schlag unter der Lantwere, wenn man hinan geht, zur rechten Hand, Ebeln Gulman, B. zu Alsvelt, Kynnen, s. e. Hsfr., daß sie ihn zu einer Wiese machen, ihn räumen und roden und in eine gute Besserung bringen und sich dessen nach Landsiedelrecht gebrauchen. Zins auf Martini 4 Torniß Alsv. W., Solange sie den Zins bezahlen und die Wiese in gebührllicher Besserung halten, sollen sie nicht verdrängt werden um lieberen Landsiedel oder höheren Zinsmann. Sie können ihre Besserung verkaufen oder versetzen. S. Johannes Engouge, Schöffe zu Alsvelt. in vigilia Pasce.

S. Marburg 19: 4 t., gibt Els Beimerß uß einer wissen, ist ein testament.

77) 1494. Marburg 15: 1 fl., gibt Hans Bransß von 20 fl., ist ablosung.

78) 1495. Henne von Laurbach und Lene „verbuten“ den geistl. Herrn, Prior und Konventsbrüdern zu Alsfeld Ordens s. Augustins, ein Gut zu Obernbreitenbach gegen ein Gut zum Remberge.

Nebel 189. Marburg 130: 1 gut zu Obernbreitenbach, ist gebut umb Hen von Lauerbach, gibt $\frac{1}{2}$ fl.

79) 1496. Marburg 125: 2 fl. ablosung mit 40, Hen von Lauerbach.

80) 1496 August 28. Cordt von Werde genannt Nodingk, Gerdrüdt, s. e. Hsfr., schulden den geistl. Herrn, den Augustinern des Konvents zu Alsfeld, 40 rh. fl. von wegen Dñlen von Herzberg (Herzberche), Katherin, s. e. Hsfr., ihres Vettern und Schwagers, womit diese bei den Herren ein ewig Testament gemacht haben; sie wollen jährlich vier Jahre lang auf s. Augustins Tag 10 fl. bezahlen. S. Cordt und für Gerdrut Jost Slegeryn, Rentmeister zu Romrod (Romerode). in die Augustini.

2 S. Nebel 149. Marburg 129: 2 fl. Conradt Nodung von wegen eines testaments Thiln von Hirzenrode, hat desselben gut darvor angenommen.

81) 1497 Mai 17. Katherina Sonks, „burgerschen“ zu Alsfelt, verk. Bertolt Dechern, B. zu Alsfelt, Greden, s. e. Hsfr., ihre Scheuer in der Steinbornsgasse (Steymersgassen) neben Conke Lerchen Garten (berührt Casparn Grawen Scheuer), frei ledig und los außer 2 Sch. Hlr. Alsf. W. den Augustinern daselbst. Kl. S. der Stadt. 4 ta post Sophie virginis.

S. verw. Marburg 78: 2 alb. von einer schuren in der Steimerngassen, Eckart Riemenschneider.

82) 1498. Hartman, Dechan, und der ganze Konvent des Stiffts zu Hersfeldt leihen den geistl. Herrn, Johann, Prior, und ganzem Konvent des Kl. zu Alsfelt erblich eine Hälfte eines Gartens (die andere hat Heinke Nydung inne), die auf Herrn Gotfridt Menchen sel. und Herrn Johan, dessen Bruder, beide Konventuale des gedachten Kl., ererbet ist, gelegen zu Hersfeldt vor s. Johans thor, zu Nütze ihres Kl. Terminei und Haus zu Hersfeldt.

Nebel 314. Marburg 71: 1 briff uber ein garten, hat der stift Hersfeldt geben, ist ein leensbriff.

83) 1498. Marburg 59: 1 fl. ablosunge, gibt Schil Hen.

84) 1499 März 14. Herman Wynn, jetzt wohnhaft zu Gethürms (Gedorne), Elße, s. e. W., verk. ihr Gut am Kleinen Hombergk (zwischen Heinken Wigant und Rot Henne, beide B. zu Alsfelt, gelegen) und einen dazu gehörigen Flecken (rührt zu beiden Seiten an Rot Hene, unten an Herrn Curdt Wyn und oben an Henne Dylam) ohne das Rodrecht Ebbels Gulmans (stößt an Dilschen Stumpis und seine Ganerben) der Jungfrau Eylchen Wynne, Enkelin (dichtern) Claus Bridegams, für 46 fl. Frangfurter W. Das Gut ist frei und eigen, gültet niemand nichts, außer Bede, „voitfutter und anders, sich davon eigent“, nämlich 9 albos rotatos Alsf. W. zu Bede, halb auf Walparn, halb auf Michell, 3 Sester Hafer zu „voitfutter“ und ungefähr im fünften Jahr ein Huhn den Herren. Vorbehalten für die Verkäufer und ihre Kinder, aber niemand Fremdes, Wiederkauf ganz oder halb. Kl. S. der Stadt. uff donnerstagk nach Letare nach mydtfasten.

S. stark besch.; Rückseite: litera Herman Winß super pratum an cleynen Hoenbergk.

85) 1499 August 1. Hinricus Holich, Altarist A. L. Fr. der Pfarrkirche zu Alsfelt, „butet“ mit den geistl. Augustinerherren zu Alsfelt einen Baumgarten, dem Altar gehörig (auf dem Hochacker zwischen dem

alten Glaiswalt und den Augustinern) gegen einen dem Kl. gehörigen Baumgarten (vorher Cunzen Plumen, bei dem Weg zur Walgmolen, rührend an Johannen Geringk und Heynzen Meynhartis Gärten, stößt oben an Heynzen Wygandis Garten); beide Gärten sind frei, ledig und los, gelten niemand etwas; nur der Augustiner Garten gütet der Stadt ihre Gerechtigkeit. Diese Last wird nun auf den andern Garten geschlagen. S. Herr Conradus Baldamar, Statthalter der Pfarrkirche zu Alsfelt. die Jovis Petri ad vincula.

S. ziemlich gut erh. Nebel 150. Marburg 51: 1 beutung über 1 garten mit h. Heinrich Schreiber.

86) 1500. Marburg 103: 1 fl. Hen Stängel, burger zu Stauffenberg, von seinen lenderien, erkaufte.

87) 1501. Marburg 58: 7 alb. ablösung mit 5 fl., Lotz Rodenstein.

88) 1501. Marburg 82: 1 fl. ablösung mit 20 fl., gibt Cunz Smerclump.

89) 1501 Juli 17. Caspar und Jorge Schaufus, Gebr., Katherina, Caspars e. Hsfr., „kütten und vorbünnen“ mit den geistl. Herrn, den Augustinern des Kl. zu Alsfelt, ihre Wiese auf der Yff unter der Helmolten (zwischen unsers gn. Herrn von Hessen und Conzen Fryhuks Wiese), frei, eigen und erbe, gegen deren Wiese auf der Yff über der Helmolten, aus der die Käufer einen Fischteich gemacht haben. in die Alexij confessoris.

S. Caspars ab. Nebel 148.

90) 1502 Mai 27. Conze Burgenicht, B. zu Alsfelt, Gele, s. e. Hsfr., verk. den geistl. Herrn Einsiedel Ordens s. Augustini des Kl. zu Alsfelt ihre Wiese in der Wehelnbach (zwischen Heinzen Rigks und der Augustiner Wiesen) und 2 Morgen Ackers auf der Leuseler Höhe (Lusseler Hoe) (zwischen Blüm Hen und Conzen Schmerglumppen Ackern), frei, eigen und erbe (gelden niemand's nicht, nur die Wiese 7 Sch. Alsf. W. an den Bau der Pfarrkirche zu Alsfelt; die Acker sind zehntfrei) für 26 rh. fl. Wiederkauf vor Corporis Christi in den nächsten 6 Jahren vorbehalten. Kl. S. der Stadt. sexta post Corporis Christi.

S. Marburg 13: 2 acker, 1 wissen, ist erkaufte uff ablösung umb 26 fl. umb Borgenit Cunz.

91) 1503 Mai 3. Marburg 67: 5 fl. ablösung, auch by der stat. (Stadtarchiv Alsfeld 27.)

92) 1504. Marburg 81: 2 golden, gibt auch der Bartman, mit 40 fl. ablösung. 2 brive (s. Nr. 115).

93) 1504. Marburg 104: 10 fl. uf der stat Marpurgk, ablosunge mit 200 fl.

94) 1506. Marburg 12: 1 hude mit irer zugehorung zu Hunhane, ist ein testament Hans Bart, zwen brive.

95) 1506. Marburg 25: 1 morgen acker uf der Rambach, testament von Elsen Dieln.

96) 1506. Marburg 98: 1 briff, helt uber ein wissen zu Leussel, gibt iho 1 Pfd., vormalis 6 t.

97) 1506. Marburg 106: $\frac{1}{2}$ fl., ablosung mit 10 fl., Weizel Schurling zu Nuenkirchen.

98) 1507. Wigel Schenk, B. zu Allendorf auf der Lumda (Lomb), und Anna verk. den geistl. Herrn und Br. Augustinern Einsiedel Ordens zu Alsfelt 1 fl. Gülte auf ihrer Wiese auf dem Ele, stößt auf den Jordan, Wiesen im Dorf Gnad für 20 fl. S. Stadt Allendorf.

Nebel 315. Marburg 112: Wigel Schenk, burger zu Aldendorff uff der Lumb.

99) 1507. Marburg 11: 23 alb., gibt Hunhamen, von Hunhamen, ist ein testament, und ist das uberig, so im brive gemelt, abgelöst.

100) 1507. Marburg 53: $\frac{1}{2}$ fl., gibt Hans Tormer, ablosung.

101) 1507. Marburg 114: $3\frac{1}{2}$ fl., die stat Aldendorff an der Lumb, ablosung mit 70 fl.

102) 1508. Marburg 113: 1 fl., gibt Joh. Gerngros, burger zu Frizlar, ist ablosung mit 15 fl.

103) 1508. Johannes Dytmar, jetzt B. zu Homberg an der Ohm (Hoenberg uff der Ome) und Elke, verk. Michaeln Penzeln, Pfarrer zu Hoemberg, $\frac{1}{2}$ fl. Frangkforter W. auf ihrer Wiese „hien sit“ Peter Heynmollers Mühlen um 10 rh. fl. S. Ritter Caspar von Berlepsch.

Nebel 190. Marburg 7: Cunz Ruschenbergk (?).

104) 1508. Katherina Rosenberg zu Neustadt (zu der Nuwenstayt), Cunz Cappus Witwe daselbst, verk. ihre Wiese unter der Leusseler Au (Lusseler Auwe) den Brüdern Augustiner Ordens zu Alsfelt um Gottes Willen zu einem ewigen Seelgeräte und Testament. S. (Stadt) Neustad.

Nebel, Alsfelder Urkunden 6. Marburg 35: 1 wissen unter dem Rittersberg, gibt $\frac{1}{2}$ fl., ist ein Testament Catherinen Ruschenberg.

105) 1508 September 29. Heinze Gyseln, jetzt wohnhaft zu Hopfgarten (Hoffgarten), Katherina, f. e. Hsfr., verk. ihr Haus mit allem seinem Grund, Boden, Begriff, Umfang und Zugehör von vorn an bis hinten aus in der Undergassen der Stadt Alsfelt (zwischen

Heinczen Lynwebers und Henne Jenders Haus), ganz frei, eigen und erbe (güldet niemand als der Stadt Alsfelt Gerechtigkeit) den geistl. Br. Herrn Wigant Schorlingk, einem Mitbruder des Kl. zu Alsfelt Augustiner Einsiedler Ordens, für 16 rh. fl. weniger ein Ort Frankfurter W. Sie wollen den Käufer „hebennink“ machen mit Hand und mit Munde, Jahr und Tag. S. Junker Gottschalk von Lidderbach. uf den tagt Michaelis des erzengels.

S. abgef., liegt bei. Nebel 152. Marburg 37: $\frac{1}{2}$ fl., ist erkaufte von Heinz Gisseln.

106) 1508 April 9. Konne Kylbergis, „burgerßen“ zu Alsfelt, Witwe Conzen Kilbergis, gibt ihren Acker bei der Schollwiese (Scholnweßenn) (stößt oben an Henne Roytzmule, unten an Henne Rosen, auf einer Seite an Hirman Yffengreber, an der andern an Peter Bigkind) den geistl. und andächtigen Herrn und Brüdern des Kl. zu Alsfelt Augustiner Einsiedler Ordens zu einem Seelgeräte um Gottes willen und um ihrer Seele Seligkeit willen zu Lobe und Ehren Gott vom Himmel und seiner würdigen werten lieben Mutter und allem himmlischen Heere zu Hülfe und Trost allen christgläubigen Seelen und insonderheit für sie und Conzen, Geber dieses Ackers, und für alle ihre Eltern und Kinder von diesen Geschlechtern, daß die Herrn und Brüder fleißig für sie und ihren Hauswirt und ihr Geschlecht bitten und sie aufnehmen in ihre Bruderschaft und schreiben mit ihren Eltern in ihr Fronfastenbuch und sie begehen zu den vier Fronfasten mit Vigilien, Kerzen und allen andern guten Werken, wie andern ihren Brüdern und Schwestern. Kl. S. der Stadt. Sontag nach Letare.

S. liegt besch. bei. Rückf.: litera Contzen Kilbergis super agrum unum situatam ane dem Swabenroder weige. Marburg 22: 1 acker uf dem Scholngraben, testament Cun Kelberigs, 2 morgen.

107) 1509 März 4. Henne Dreyffenbütel, B. zu Alsfelt, Katharina, f. e. Hsfr., geben ihren Garten, zwei Strich Landes unten an dem Lyden (stößt an die Augustinerherren und an des Henkers Garten), eigen und erbe, gilt nur der Stadt Alsfelt 6 Hlr. zu Bede, den geistl. und andächtigen Brüdern und Herrn, Augustiner Einsiedler Ordens des Kl. zu Alsfelt, zu einem Seelgeräte um Gottes willen und um ihrer Seelen Seligkeit zu Lob und Ehre Gott vom Himmel und seiner würdigen werten lieben Mutter und allem himmlischem Heere, zu Hilf und Trost allen christgläubigen Seelen und besonders für ihre und ihrer Eltern und Kinder Seelen, daß die Herrn und Brüder Gott den Herrn fleißig für sie bitten und sie aufnehmen in ihre Bruderschaft und sie beide schreiben in ihr Fronfastenbuch und sie begehnen mit ihren

andern Brüdern mit Vigilien, Messen, Kerzen und allen andern guten Werken, wie es andern ihren Brüdern und Schwestern gebührt, und um nach ihrem Tod ihren „Graft“ bei diesen Brüdern zu haben. Der Garten kann mit 7 rh. fl. wiedergekauft werden, die dann angelegt werden sollen, damit das Testament gehalten werden kann. S. Junker Caspar Schaufuß. uff Sontack Reminiscere genant.

S. ab. Rückf.: litera Henne Dreyffebüdelß super ortum situatam an dem Lyden. Nebel 151. Marburg 27: 6 alb., gefaln uf einem Garten Treffenbeutels, ist ein testament.

108) 1510 Juli 25. Herman Bylgerin, B. zu Alsfelt, Margareta, f. e. Hsfr., verk. den geistl. Brüder und Herrn, dem Prior und ganzen Konvent des Kl. zu Alsfelt Augustiner Einsiedler Ordens, und allen ihren Nachkommen und Einwohnern des Kl. und besonders der „costrie zu dem gelucht vor das heylige sacrament“ 3 Ort eines fl. auf s. Jacobus Tag des heiligen Apostels im Sommer aus ihren 4 Morgen Land hinter den „guden lüden“ (stößt auf Henchen Slaindenhauffen und Henzen Dyken, unten auf den Beyngrawen, oben wider Hosen Acker), aus ihrem Acker „hynket“ der Allen Swalme auf der Elperswyden (stößt auf Henne Vorgenode und die Augustiner, unten auf den Fulderwegk, oben an Claus Dynzebach), ganz frei, eigen und erbe, gelten nur der Stadt Alsfelt Gerechtigkeit, für 15 rh. fl. Frangforder W. auf Wiederkauf nach vierteljähriger Kündigung. Sie versprechen, diese Güter in redlichem und gutem Bau und unverwüftet zu halten, damit die Käufer ihrer Zinse um so sicherer seien. uff den tagk deß heiligen aposteln sancti Jacobi im sommer gelegen. Kl. S. der Stadt.

S. Rückf.: litera Hermanne Bilgerin. Marburg 43: ... Herman Bilgerin.

109) 1511. Marburg 42: 1 fl. ablosung, Hen Cleinschmidt.

110) 1511. Marburg 110: 1/2 fl. Herman Moler, burger zu Grunbergk, ablosung mit 10 fl.

111) 1511 Mai 1. Elße Beymerß, „burgerßen“ zu Alsfelt, Witwe Henczen Wiganß, verk. den geistl. Brüdern und Herrn, dem Prior und ganzem Konvent des Kl. zu Alsfelt Augustiner Einsiedler Ordens, und ihren Nachkommen und Einwohnern des Kl. ihr Gut an dem kleinen und großen Homberg (Hoenbergen) mit aller Zugehörung, Holz, Feld, Wasser, Weide, wie sie ihre Eltern auf sie geerbt haben, nämlich ihre lange Wiese, den Steyneboille (stößt auf Muyl Tzenners und Katherinen Brunen Loicz zu dem Neuhof (Nuenhobe) und Dillighen Stumppe Wiesen), ihre andere Wiese, die Kirrewewen (stößt auf Herrn Heinrich Arnolt von Luternpach, Vikar der Kapelle auf der Alten-

burg (Allenborgch), und an den Kirrewegh und Rothen Hen), einen Wiesenfleck zu einem Haufen Heu (stößt auf Dilschen Supps und Rot Henchen), einen Wiesenfleck zu zwei Haufen Heu (stößt auf Rot Henchen und an den Kirrewecke), 2 Acker darüber und 2 Morgen Land unter dem Großen Hoenbergk über der Steinkaute (Steynekuten) und dazu 9 Hlr. Alsfeller W. jährlich zur Steuer der Bede auf einem Morgen Acker, wer den inhat, auf der Bernhardslieden (Bernhartzlyden) (stößt auf sente Elizabet und Henne Cleynesmeit, unten auf Henchen Baldemarß Wiese), welchen Acker ihr Hauswirt und sie an Henne Cleynesmeit, jetzt B. zu Alsfelt, aus diesem Gut verkauft haben, und alle ihre Gerechtigkeit an dem Gut, frei, eigen und erbe (gilt nur dem gn. Herrn von Hessen 8 $\frac{1}{2}$ Weißpfg. und 3 Sester Hafer zu Bede) für 52 rh. fl. S. Junker Caspar Schaufuss. uff den tagh Philippi et Jacobi der heiligen aposteln.

S. Marburg 8: 1 gut genant Elß Bembers gut, ist itzo versatz vor 50 fl. Johan Schaupach, burger zu Alsfelt, ist im ruck vorzert (?).

112) 1512 Juli 25. Michael Penzeller, Priester Mentzer Bistums und Pfarrherr zu Homberg an der Ohm (Homborgk auf der Ome), verk. Herrn Johan Kefelern von Staufenberg (Staüffenbergk), den man nennt Sipp, Augustiner Einsiedler Ordens des Kl. zu Alsfeld seine 20 Torniß Frangkforther W. (je 18 alter Hlr. für 1 T.) und 33 Goldfl. Hauptgeld und seine Gerechtigkeit, die er gekauft hat auf einem Haus zu Grünberg (Grünenbergh), genant Claus, Milcher und Lodewigh von Sassen Haus, welch Zins, Hauptgeld und Haus er auf einen Wiederkauf für 33 rh. Goldfl. Frangkforther W. von Johannes Copperschmidt gen. Bartman, B. zu Alsfeld, gekauft hat auf einen Wiederkauf. uf den tagh des heyiligen aposteln St. Jacobi im sommer gelegen.

Abschrift des 17. Jahrhunderts auf Papier. Staatsarchiv Darmstadt. Depositum Dr. Nebel.

113) 1513. Marburg 41: $\frac{1}{2}$ fl., ablösung, Jacob Rauch genant Schirer.

114) 1513. Marburg 79: 46 fl., ablösung mit 1200 fl. by den hern von Arnspurck; dermassen ist man mit ine uberkommen; sonst soltens 50 fl. sein.

115) 1513. Marburg 80: 5 $\frac{1}{2}$ virt. korn, hat der Bartman verschriben; ablösung 50 fl. Ist geteidingt uff 2 fl.

116) 1513 Juli 25. Ludwig Goke, B. zu Alsfelt, Elße, s. e. Hsfr., verk. den geistl. Brüdern und Herrn, dem Prior und ganzen Konvent des Kl. zu Alsfelt Augustiner Einsiedler Ordens, 1 Goldfl. Frangk=

forter W. auf Jacobi aus ihren $1\frac{1}{2}$ Morgen Acker vor dem Menzger Thör bei der Steynenbrücken (stößt unten auf die Liederbach (Liederbach)), zieht oben an den Romroder (Rummeroder) Weg), ihren Acker zu 5 Mesten im Endershain (Enderßheyne) (stößt auf Clauß Stutzen Wiese und an des Landgrafen Gelände), welchen Acker jetzt Jorgen Hen in Landsiedels Weise arbeitet, frei, eigen und erbe, gelden nur der Stadt Gerechtigkeit, für 20 rh. fl. Frangkforter W. auf Wiederkauf nach vierteljähriger Kündigung. Die Verkäufer wollen die Acker verzinßen, verbeden, verdienen, vergehen, verstehen gegen alleniglich, sie in gutem und redlichem Bau und Besserung halten. Kl. S. der Stadt. uff den tagk Jacobi des heligen aposteln.

S. Marburg 26: ... Ludwig Gutz.

117) 1513 Juli 25. Ludewig Gotze, B. zu Alsfelt, Elße, s. e. Hsfr., verk. dem geistl. und andächtigen Br., Herrn Conradt Becker, Augustiner Einsiedler Ordens des Kl. zu Alsfelt, und seinen nachkommenden Brüdern des Kl. einen Goldfl. und einen Ort Frangkforter W. auf Jacobi aus ihrem Acker und Wiese auf dem Baumgarten (stößt auf des Bartß Wiesen und an der Deutschen Herrn Gelände), das jetzt Hirman Rimpach arbeitet in Landsiedels Weise, frei, eigen und erbe, gelden nur der Stadt Gerechtigkeit, für 25 rh. fl. Frangkforter W. auf Wiederkauf nach vierteljähriger Kündigung. uff den tagk Jacobi des heiligen aposteln.

S. ab. Rückseite: litera Lodewici Gogen supra 25 fl. Conradi Pistoris. Marburg 45: ... Ludwig Gotz.

118) 1514. Marburg 38: 4 t., erkauf vor 5 fl. umb Anna Ruzmuls, ist ein widderkauf.

119) 1514. Marburg 52: 1 Pfd. gelts mit 15 fl. ablosung, gibt Happel Rode.

120) 1514. Marburg 85: 1 fl., gibt Eybeln Suerstein, wonhaftig zu Leusseln, mit 20 fl. ablosung.

121) 1514. Marburg 126: 2 fl. ablosung mit 40 fl. Helwick von Lauerbach.

122) 1514 Juli 25. Herman Pilgerim, B. zu Alsfelt, Margrede, s. e. Hsfr., verk. dem geistl. Herrn Lenhart s. Augustinns Ordens aus und in dem Kl. zu Alsfelt und allen seinen nachkommenden Brüdern des Kl. $\frac{1}{2}$ fl. Alsfelter W. auf Jacobi aus ihrem Acker, 3 Morgen Land, auf dem Frawenberge (stößt unten auf Hen Sürn Garten auf der Seite am Weg, der vom Schuzinrein nach dem Endreshein geht, oben an des Landgrafen Länderei), welcher niemand geldet, außer der Stadt Bede und 4 alb. den Chorherrn, frei, eigen und erbe, für

10 rh. fl. Frankfurther W. auf Wiederkauf in Jahresfrist. Kl. S. der Stadt. uff sancten Jacobs tagß des hilgen aposteln.

S. Rückf.: litera Herman Bilgerinß super 40 fl. Marburg 23: ... Herman Bilgerin.

123) 1515. Marburg 21: 5 fl., gibt Jost Spede uff dem hobe zu Leuffel, gibt 3 fl. darvon, ist ablosung.

124) 1515. Marburg 55: 1 fl. mit 16 fl. ablosung, Cuntz Säcklein.

125) 1515. Marburg 120: 5 fl. ablosung, Eckart Meinß.

126) 1515 Mai 27. Marburg 18: 2 fl., erkauft umb Jacob Koch, ist ablosung mit 40 anno 1518, auch ein testament Jost Speden. 2 brive anno 1515. (Stadtarchiv Alsfeld Nr. 162.)

127) 1516. Marburg 29: $\frac{1}{2}$ fl. mit 10 fl. ablosung, Wigant Duchschirer.

128) 1516. Marburg 40: $\frac{1}{2}$ fl. ablosung, Cuntz Sufßman.

129) 1516. Marburg 84: 1 briff, helt 2 fl. Wernher Rabe zu Kirchtorff, der sein 30 fl. abgelost und steet noch $\frac{1}{2}$ fl. mit 10 fl. ablosung.

130) 1516. Marburg 108: 1 fl., Hen Schick, burger zu Homberg in Hessen, ablosung.

131) 1516 Juni 15. Cuntz Birckenstock, B. zu Alsfelt, Gele, s. e. Hsfr., verk. den geistl. Brüdern und Herrn, Prior und ganzem Konvent des Kl. zu Alsfelt Augustiner Einsiedler Ordens, $\frac{1}{2}$ fl. Frankfurter W. auf den Tag Viti et Modesti aus ihrem Haus und Garten an einander, Grund und Boden, Begriff, Zugehörung, Umfang von hinten an bis vorn aus, vor der Stadt Alsfelt in der Hersfelder (Hyrßfelder) Gasse (stößt auf Heynßen Mürer und an die Einfahrt neben Henne Birckenstock), frei, eigen und erbe, gildet niemand als 9 Hlr. an die Frühmesse in der Pfarrkirche zu Alsfelt und 1 t. an den Bau daselbst und der Stadt ihre Gerechtigkeit, für 10 rh. Goldfl. Frankfurter W. auf Wiederkauf. Kl. S. der Stadt. uff den tagß Viti und Modesti.

S. Marburg 46: ... Cuntz Birckenschmidt (!).

132) 1516 Dezember 8. Heynß Albracht, B. zu Alsfelt, Lyßa, s. e. Hsfr., verk. den geistl. Brüdern und Herrn, dem Prior und ganzem Konvent des Kl. zu Alsfelt Augustiner Einsiedler Ordens, 1 Goldfl. Frankfurter W. auf Concepcionis Marie aus ihrem Garten an dem Dirsröder (Dyerßröder) Wege neben Henne Hossken und Moyt Tzenners Garten (stößt oben an Henne Schibelhüt), aus ihren $1\frac{1}{2}$ Morgen Landes bei der Steyne Scholln, genannt der Ponzeller (stößt auf Weyner Loitzen Krautgarten), aus ihren $1\frac{1}{2}$ Morgen Acker an

dem Zeller (Tzeller) Wege (stößt auf Happel Roden und Hirman Schorlingk), frei eigen und erbe, gelden niemand als der Stadt Gerechtigkeit, für 20 rh. Goldfl. Frankfurter W. auf Wiederkauf. Kl. S. der Stadt. uff den tag Concepcionis Marie der hochgelobten Kunigyn.

S. Rückf.: litera Henzen Albrachtis den man nent Weyner. Marburg 30: ... Heinz Albrecht genant Weiner.

133) 1517. Marburg 33: $\frac{1}{2}$ fl., gibt Jorg Meisters, ist ablosung.

134) 1517 April 5. Wigel Roithermele, B. zu Alsfelt, Wintrudt, f. e. Hsfr., verk. den geistl. Brüdern und Herrn, dem Prior und ganzem Konvent des Kl. zu Alsfelt Augustiner Einsiedler Ordens, 1 Ort eines fl. Frankfurter W. auf den h. Palmtag aus ihrer Wiese und Acker an einander bei der Schybellichten Hecken (stößt auf eine Wiese der Heyner Herren, die jetzt Contz Roithermel in Landsiedels Weise arbeitet, und auf der Augustiner Wiese, die jetzt Henze Helmoller in Landsiedels Weise inhat), aus ihrem Garten in der Steinbornsgasse (Steymergassen) (stößt an Eyle Schlyssen Scheuer und an Henchen Lebers Garten), frei, eigen und erbe, gelden niemand als der Stadt Gerechtigkeit und der Acker und die Wiese einen weißen Pfennig Zehntgeld dem Landgrafen und 3 Weißpfg. an den Bau in die Pfarrkirche, für 5 rh. fl. Frankfurter W. auf Wiederkauf. Kl. S. der Stadt. uff den heyligen Palmtagf.

S. Rückseite: litera Wigel Roitermelß supra 1 ort (über gestrichenem: $1\frac{1}{2}$ fl., secundum Lodewici Girkbischeyne testamentum). Marburg 24: ... Weizel Roitermel.

135) 1517 Juni 7. Henne Sicklyne, B. zu Alsfelt, Katherina, f. e. Hsfr., verk. Herrn Michaeln Penzeler, Pfarrer zu Homberg an der Ohm (Hoenborgk uff der Ome) 1 Goldfl. Frankfurter W. auf den Tag der h. Dreifaltigkeit aus ihrem ganzen Garten auf dem Schuzereyne vor Alsfelt, den sie von dem festen Caspar Byßegel gekauft haben (stößt an Caspar Rotzmule und Lodewigt Gotzen), ihren 2 Morgen Landes auf der Schwoberoder Hecken (stößt auf Gele Guntrümß und Leber Henchen), frei, eigen und erbe, gildet niemand als dem Landgrafen 10 Weißpfg. und der Stadt Gerechtigkeit, für 20 rh. fl. Frankfurter W. auf Wiederkauf. Kl. S. der Stadt. uff den tag der heyligen Drivaltigkelt.

S. Marburg 50: 1 acker von $1\frac{1}{2}$ Morgen, gab Sicklein, testament anno 1520 (f. Nr. 136 und 145).

136) 1517 September 29. Michael Penzeller, Priester Menzer Bistums, Pfarrer zu Homberg an der Ohm (Hoenbergk uff der Ome), verk. dem geistl. Br. Johan Kessler von Staufenberg (Staüffen-

berg), den man nennt Sipp, Augustinner Einsiedler Ordens des Kl. zu Alsfelt, einen Goldfl. Frangforder W. jährlichen Zins und 20 rh. Goldfl. Hauptgeld, die er gekauft hat auf einem Garten auf dem Schützenrain (Schützenreyne) vor Alsfelt und auf 2 Morgen Landes auf der Swabenroder Hecken in der Feldmark vor Alsfelt von Henne Sicklyne, B. zu Alsfelt, und Katherinen, s. e. Hsfr. (nach dem Hauptbrief den tagt der heiligen Dryevallikeyt nach Pingestin 1517) auf Wiederkauf, bis zur Ablösung. uff den tagt Michaelis des heiligen irzengels.

S. verwischt. Marburg 50 (s. Nr. 135 und 145).

137) 1518. Marburg 18: 2 fl., erkaufte umb Jacob Koch, ist ablösung mit 40 fl. anno 1518, auch ein testament, 2 brive anno 1515 (s. Nr. 126).

138) 1518. Marburg 56: 1 Orts, ablösung mit 5 fl., Gela Lips.

139) 1519. Marburg 44: 1 fl., ablösung, Hen Wolff.

140) 1519. Marburg 87: 1 fl., ablösung mit 20 fl., gibt Anthonius uf der Surge, sein zwen briff (von anderer Hand: Twern?)

141) 1519 Februar 14. Ludwig Lange, B. zu Alsfelt, Else, s. e. Hsfr., verk. den geistl. Brüdern und Herrn, dem Prior und ganzem Konvent des Kl. zu Alsfelt Augustiner Einsiedlers Ordens, und insonderheit der Bruderschaft des Rosenkranz Marie der Himmelskönigin in dem Kl., 4 tur. Alsfelder W. auf Valentini aus ihrem Haus, Scheuer und Garten an einem, vorn an der Gassen bis hinten auf den Graben in der Fuldergassen vor Alsfelt zwischen Elsen Cappessenn und Wykel Notermels Hausungen und auf ihrer Wiesen auf der Heyneßes Landwehre (stößt unten auf den Weg über Peter Gohes Wiese), frei, eigen und erbe, gelden niemand, nur das Haus 10 Turn. dem Pfarrer zu Alsfelt und die Wiese dem Landgrafen 2 Weißpfg., auf Wiederkauf für 4 fl. Alsfelder W. S. Junker Caspar Schaupfuß. uff den tagt Valentini des helgen mertelerß.

Ausf. auf Papier. S. hängt an! Marburg 72: ... Reitz Lange.

142) 1520. Marburg 9: 1 gart, gibt 3 t., ist ein testament von Moch Jennern, vor 20 fl. geschätzt.

143) 1520. Marburg 14: $\frac{1}{2}$ golden, gibt Cuntz Weidemans, mit 10 fl. ablösung.

144) 1520. Marburg 64: $9\frac{1}{2}$ alb., ablösung mit 7 fl., Barbara Heilis und Chaterina Hofgarten.

145) 1520 April 29. Concze Sicklyn, B. zu Alsfelt, Katherina, s. e. Hsfr., geben zu Testament den geistl. Brüdern und Herrn, Prior und ganzem Konvent des Kl. zu Alsfelt Augustiner Einsiedler Ordens,

ihre $1\frac{1}{2}$ Morgen Acker im Alnstuck (stößt auf Henne Hoeffgarten und Hellwig Pfeffersack), ganz frei, eigen, erbe, gilt niemand als der Stadt ihre Gerechtigkeit. Sie sollen Gott den Herrn mit Fleiß bitten für sie in ihren sieben Bezeiten und ihnen beiden nach ihrem Leben die Herberge und „grast“ bei ihnen geben nach christlichem Stande. S. Junker Caspar Schaupfuß. uff den helgen Sonntag genant Jubilate noch Ostern.

S. Rückf.: litera Conzen Säcklynß super agrum im Alnstuck. Marburg 50 (J. Nr. 135).

146) 1521. Marburg 116: 3 ort, ablösung mit 15 fl., Wigant Joist, burger zu Treisa.

147) 1521. Marburg 36: 1 fl., ablösung, Hen Bonharts.

148) 1521. Hirman Ortman, wohnhaftig zu Bleidenrod (Blidenrode, verk. Johan Sippe, Prior des Kl. zu Alsfeld Augustiner Einsiedler Ordens, 2 fl. aus seinem Hof zu Blidenrode. S. Adolff Ruen, Gerichtsherr.

Nebel 145.

149) 1521. Jacobs Hen, B. zu Staufenberge, Eula, verk. den geistl. Herrn und Brüdern s. Augustini Einsiedler Ordens des Kl. und Konvents zu Alsfeld 1 fl. aus ihrer Wiese und Acker daselbst. S. Volprecht Schabe, Burgmann zu Staufenburgk.

Nebel 87. Marburg 111: ... Jacobus Hen, B. zu Stauffenberg.

150) 1521. Weyner Loß, wohnhaftig zu dem Neuhof (Nuwehoff) unter der Aldenburg, Konne verk. den Brüdern s. Augustins zu Alsfeld 2 fl. aus ihrer Wiese daselbst für 40 fl. S. Junker Syttich von Eringshausen (Eringseshusen), Amtmann zu Romrod (Romerode) unsers Herrn von Hessen. 1421 (!).

Nebel 179. Marburg 89: 2 fl., ablösung mit 40 fl., Weiner Loß. Anno 1521.

151) 1521 Februar 17. Hencze Ryme, Gela, s. e. Hsfr., und Peter Blyme, Henczen Schwager und seiner Frau Bruder, verk. den geistl. Herrn und Brüdern des Konvents zu Alsfeld Augustiner Einsiedler Ordens $\frac{1}{2}$ fl. Grandforter W. auf den ersten Sonntag in der Fasten genannt Invocavit aus ihren $1\frac{1}{2}$ Morgen Landes bei der Brücke zu sanct Loy (Loygen) „hynßet“ der Liddelbach (stößt auf Henne Säcklyn und Hencz Schibelhüt) und aus ihrem Morgen Land im Kienfeld (Kenefelde) auf dem Elberoder Graben (stößt auf Acker Gelen und Henne Im Hobe), ganz frei, eigen und erbe, gelden nur der Stadt Gerechtigkeit, für 10 rh. Goldfl. auf Wiederkauf. Kl. S. der Stadt. dominica Invocavit.

S. abgeschnitten. Marburg 49: ... Henn Rime und Peter Blime.

152) 1522. Marburg 118: 5 fl., Nicklaus Zimmermann, der rentmeister (?) zu Homberg in Hessen, ist ablösung mit 100 fl.

153) 1522. Marburg 17: 1 fl., erkaufte um Hen Rangisser, ist ablösung.

154) 1522 März 2. Jacob Wellers von Wissenbach genant Werdmoller, jetzt wohnhaftig zu Billertshausen (Wyllerzhufenn), Katherina, f. e. Hsfr., verk. den geistl. Herrn und Brüdern, dem Prior und ganzem Konvent des Kl. zu Alsfeld Augustiner Einsiedler Ordens, 1½ fl. (für die Bruderschaft des Rosenkranz Marien der Mutter Gottes in dem Kl. an das Gelücht 1 fl., ½ fl. in die Küche des Kl.) auf Sonntag Estomihi aus ihren 14 Morgen Landes an einander in Angeln gelegen (davon haben sie 6 Morgen für 16 fl. von Jost Schultheysen zu Alsfeld, 2 Morgen von der Styln zu Leusel (Lussel) für 3½ fl., 4 Morgen von Schlidden Hene zu Lussel für 10 Pfd. gekauft; 2 Morgen sind der Frau zur Teilung geworden; stößt auf den Dippeweg und an des Müllers Garten), aus ihren 6 Morgen Land daselbst auf dem Heyne (die sie gekauft haben von den Birckenstocke zu Lussel für 9 fl. (stößt an st. Michels Acker und auf des Müllers Acker von Angenrod (Ingerode)), aus ihrer Wiese im Honnich und ihrer Besserung und Gerechtigkeit, die sie daran haben (stößt auf den Hundsgaben (Hunczgraben)), frei eigen und erbe, gelden niemand etwas außer dem Landgrafen seine Gerechtigkeit, für 30 Goldfl. auf Wiederkauf mit vierteljähriger Kündigung. S. Junker Caspar Schaupfuß. uff den fetten Sonntag Estomihi.

Reste des S. Nebel 343. Marburg 88: ... der Werdmoller.

155) 1524. Marburg 109: 1 fl., Bastian Simmer, burger zu Treisa, ablösung, 3 brive.

156) O. D. Marburg 1: 1½ gulden Hen Artz, ablösung mit 30 fl. ablösung.

157) O. D. Marburg 2: ½ gulden, idem Hen Artz, mit 10 fl.

158) O. D. Marburg 5: 1 fl., Jorgen Hen, ablösung mit 20 fl.

159) O. D. Marburg 6: 4 fl., gibt Hen Decher von wegen Dittmar Liederbachs Kindern von 2 wissen, ist ablösung mit 80 fl., 2 brive.